



GESCHAFFT!

Schweizer Team WM 2023 Antwerpen

Foto: STV

Dezember 2023

Hauptsponsorin

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Von der Zürcher Turnfornt	6
Nationale & internationale Meisterschaften	8 – 17
EYOF – 17. European Youth Olympic Festival	8
Universiade – World University Summer Games	9
SM – Schweizer Meisterschaften Kunstturnen.....	10
Weltmeisterschaften Kunstturnen	11
SM Kunstturnen Mannschaften – Männer	14
Juniors Trophy Cottbus (GER).....	16
Programm 1. Jahreshälfte 2024	18
Vorschau Wettkämpfe 2024	19
Interview Corner: Omar Ateyeh	20
GYM-People: Pavel Krejčoves	24
GYM-People: Tanja Oberholzer.....	25
Danke für deinen Beitrag 2023.....	26
Danke für die Unterstützung im 2022	27

IMPRESSUM

Vorstand			
Präsident	Urs Schuler Weinbergstrasse 46 8302 Kloten	Privat Mobile Mail	044 422 47 69 079 401 09 68 urs.schuler@hispeed.ch
Administration	Nicole Rebsamen	Mobile Mail	079 544 57 22 gvkz-sekretariat@ztv.ch
Finanzen	Jürg Frei	Mobile Mail	079 417 40 29 juerg70@hispeed.ch
Technik/Vizepräsident	Ueli Schneider	Mobile Mail	079 476 99 37 uks@bluewin.ch
Anlässe	Mirjam Heller	Mobile Mail	079 666 88 62 mirjamundmarco@bluewin.ch
Anlässe	Manuela Iselin	Mobile Mail	079 549 55 53 m.fasnacht@bluemail.ch
NEWS Redaktion	Tanja Wolfer	Mobile Mail	079 432 17 04 tanja_wolfer@gmx.ch
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen oder sonstigen administrativen Abläufen kann man sich direkt an Nicole Rebsamen wenden.		
Adresse	GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch		
Website	www.gvkz.ch		
Bankverbindung	Zürcher Kantonalbank, 8600 Dübendorf IBAN Nr. CH91 0070 0112 1001 7196 9 Kontoinhaber: Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich		
Revision	Herbert Häfliger, Adrian Stahel		
Fotos	Martin Fröhlich, Christian Klingler, STV, Swiss University Sports – Mirjam Leutwiler		
Layout	Jacqueline Riatsch-Steinauer		
Korrektorat	Alan Laasner		
Redaktionsschluss NEWS	April 2024: August 2024: Texte bitte an:	18. Februar 2024 14. Juni 2024 gvkz-news@ztv.ch	

EDITORIAL

Liebe GVKZ Mitglieder,
liebe News Leserinnen und Leser

Höchst erfreulich, was in den letzten Wochen geschah. Top Leistungen der Zürcher Turner, historische Erfolge der Schweizer Turner an der WM und ein ZTV der an der Delegiertenversammlung den Reset-Knopf für den Zentralvorstand drückt und nach vorne schauen will.

Dieses Editorial schreibe ich am 12. November 2023, einen Tag nach der Delegiertenversammlung des Zürcher Turnverbandes und damit Tag eins des neu gewählten Übergangsvorstandes des ZTVs. Ich persönlich bin beruhigt, dass die Delegierten dem Antrag der von Kurt Menzi geleiteten Findungskommission klar zustimmten und damit die Wahl eines Übergangsvorstandes ermöglichten.

Für diesen Übergangsvorstand haben sich zehn beherzte Personen zur Verfügung gestellt. Stephan Niederhäuser präsidiert den Übergangsvorstand mit Heinz Weber, Edith Thommen, Christian Gerber, Kevin Bachmann, Ueli Hürlimann, Sabrina Berri, Rolf Flury und Judith Hotz. Es gilt einen neuen ZTV Vorstand für die Zukunft zu finden, die Organisation wo nötig anzupassen und den ZTV mit Herz und Verstand ganz im Sinne der grossen Turnfamilie in die Zukunft zu führen.

Adrian Bühler ist es gelungen, die Finanzierung des Sportzentrums Zürich nach den Schwierigkeiten der finanzierenden Bank mit deren Nachfolgerin und weiteren Banken sicherzustellen. Somit geht es auch hier mit der Feinplanung und bald mit dem Baubeginn weiter!

In diesen News erwarten euch spannende Berichte, zum 17. European Youth Olympic Festival in Maribor, der Universiade in Chengdu, der Juniors Trophy in Cottbus,

den Schweizer Meisterschaften in Glarus, den Schweizer Meisterschaften Mannschaften in Wädenswil und sicher der absolute Höhepunkt, die Weltmeisterschaften in Antwerpen. Dank dem historischen Erfolg der Schweizer Turner ist die Olympia-Qualifikation für Paris 2024 geschafft.

Im Interview gibt uns Omar Ateyeh Einblicke in sein Leben als talentierter Nachwuchsturner. In der Rubrik Gym-People lernt ihr den neuen Vollzeittrainer im RLZ Pavel Krejčoves kennen und Tanja Oberholzer, die neu auch im RLZ ein Teilzeitpensum leistet.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es liegt mir am Herzen, allen Danke zu sagen, die sich für die Zürcher Kunstturner einsetzten, egal ob als Helfer oder OK Mitglied bei einem Wettkampf, als Leiter in den Riegen und Vereinen, als Kampfrichter, Funktionär, als Mitarbeitende im ZTV, als Fahrer des Taxi Mami, als daumendrückende Eltern, Familienmitglieder oder Freunde oder als Mitglied der GVKZ, ihr alle setzt euch für unsere Zürcher Kunstturner ein, herzlichen Dank.

Wir vom Vorstand der GVKZ danken euch für eure wertvollen finanziellen Beiträge. Mit eurem Engagement werden die Zürcher Kunstturner direkt finanziell unterstützt und gefördert, das stellen wir sicher.

Wir zählen auch im neuen Jahr auf euch liebe Gönnerinnen und Gönner, denn mit dem neuen Übergangsvorstand sind die Voraussetzungen für ein positives 2024 gegeben, unsere Zürcher Kunstturner haben das verdient!

Ich wünsche euch eine leuchtende und schöne Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches 2024!

Urs Schuler, Präsident GVKZ

Funktionierende Führung ist Voraussetzung für sportlichen Erfolg

Ein Turnverband ist kein Grosskonzern, wo abgehobene Verwaltungsräte sich zurücklehnen und von irgendwoher überbezahlte Führungskader holen, die kurzfristig Staub aufwirbeln und bald wieder abdanken. Vielmehr ist er vergleichbar mit einem KMU, wo alle am selben Strick ziehen müssen und selbst die Ärmel hochkrepeln, damit «der Laden läuft». Da braucht es Führungspersonen mit hoher Fach- und Sozialkompetenz, die zusammen mit ihren ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitern sachgerechte Entscheide fällen.

Konkret besteht die Aufgabe eines Turnverbands darin, den Turnenden und ihren Vereinen ideale Rahmenbedingungen für die Ausübung ihrer Leidenschaft zu bieten. Dazu engagieren sich kompetente Vertreter dieser Vereine als ehrenamtliche Funktionäre in den Abteilungen und Ressorts, wo sie in ihren Fachbereichen Angebote im Bereich der Ausbildung sowie der Organisation von Wettkämpfen und Anlässen schaffen. Geführt werden sie vom Vorstand, der die Interessen bündelt, koordiniert, die Finanzen überwacht sowie die Aktivitäten gegenüber den Turnenden und gegen aussen vertritt. Da wo der Aufwand die Möglichkeiten der Ehrenamtlichkeit übersteigt, kann der Vorstand Stellen schaffen und diese mit kompetenten Mitarbeitern besetzen.

Vor den Sommerferien legten aus Protest gegen das Gebaren der Verbandsführung diverse ehrenamtliche Funktionäre ihre Arbeit nieder. Erst als die Verbandsleitung aufgrund des Drucks aus den Vereinen feststellte, dass nun die Ausbildungs- und

Wettkampfangebote fehlen werden, lenkte sie halbherzig ein und trennte sich vom umstrittenen Spitzensportchef. Die Funktionäre nahmen daraufhin ihre Arbeit wieder auf. Es fehlten aber nach wie vor kompetente Personen an der Verbandsspitze, ein Spitzensportchef mit den nötigen Fachkenntnissen im Turnsport und nach der Entlassung von Christian Grossniklaus ein qualifizierter Cheftrainer.

Aktuell lebt das Kunstturnen im ZTV von der in den letzten Jahren hart erarbeiteten Substanz. Zwar findet im Regionalen Leistungszentrum in Rümlang der tägliche Trainingsbetrieb statt. Den Trainings fehlt aber ein kompetenter und breit akzeptierter Cheftrainer, der die übergeordneten Aktivitäten koordiniert, die Verbindung zu den nationalen Akteuren und in die übergeordneten Fördergefässen sicherstellt. Dies spüren auch Turner und Eltern, wenn es darum geht, die Schule, Trainings sowie Lager zu planen oder sich einfach nur auf eine koordinierte Gesamtplanung abstützen zu können.

Führungswechsel als einziger Ausweg

Die Zürcher Turnbewegung erwartete am 11. November 2023 in Andelfingen eine denkwürdige Delegiertenversammlung (DV ZTV). Noch nie in der über 150-jährigen Geschichte musste die Versammlung über einen Antrag auf Abwahl des gesamten Zentralvorstandes befinden.

Ausgelöst durch die Vorkommnisse reichte eine 30-köpfige «Gruppe besorgter, aktiver und ehemaliger Funktionäre und Ehrenmitglieder» zwei Anträge ein: Zum einen sollten mit der «Verhinderung von Interessenkonflikten» eine breitere Abstützung der

Führungsorgane sowie eine Entflechtung der Interessen erreicht werden. Zum anderen sollte mit der Abwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder das Terrain für neue, unbelastete Personen geebnet werden. Das Ziel der beiden Anträge war es wieder Vertrauen zu schaffen und damit die seit langem pendenten «Baustellen» im Tagesbetrieb wieder anzugehen.

Dazu machte sich bereits nach dem Kantonturnfest im Wyland eine Findungskommission daran, neue Vorstandsmitglieder zu rekrutieren. Nach diversen Gesprächen kristallisierte sich eine Handvoll Kandidaten heraus. Die Zusammenarbeit mit den Bisherigen scheiterte aber bereits schon nach den Vorgesprächen aufgrund von Unstimmigkeiten. Nun drohte die komplette Führungslosigkeit, bestätigt durch einen versandten «Aufruf um Unterstützung» des Zentralvorstandes Anfang November. Diese alarmierende Mitteilung hat die Findungskommission und weitere besorgte Turnerinnen und Turner dazu bewogen, sich nochmals intensiv mit einer Lösung zu befassen. Nur eine Woche vor der DV trafen sich daher 16 Vertreter und Vertreterinnen aller drei Regionen sowie aus dem Breiten- und Spitzensport zu einer dringlichen Sitzung, aus welcher nach konstruktiven Gesprächen ein zehnköpfiger Wahlvorschlag für einen Übergangsvorstand hervorging. Dieser beabsichtigt per sofort den bisherigen Vorstand abzulösen und als Hauptaufgabe bis spätestens in einem Jahr einen neuen Zentralvorstand zu präsentieren..

Minimalziel erreicht – frischer Wind und Morgenröte

Nachdem mit den Anträgen und dem Wahlvorschlag klare Perspektiven für einen

Kurswechsel aufgezeigt wurden, lief die DV überraschend ruhig ab. Anträge und Wahlvorschlag wurden angenommen – Morgenröte nach schweren Stürmen.

Nach dem aufgezwungenen Stillstand muss nun dringend wieder auf allen Ebenen – Vereine, Trainer, Funktionäre gemeinsam mit den Turnern und ihren Eltern – zusammengearbeitet werden. Die DV-Entscheide waren das Minimalziel und sind der Startschuss, der nun einen Entwicklungsschub auslösen muss. Es müssen dringend wieder physische Treffen stattfinden, insbesondere auch um den Spirit und die Kameradschaft zu pflegen. Der neue Abteilungsleiter Spitzensport wird nun gefordert sein, die Aktivitäten in den verschiedenen Sportarten anzukurbeln und zusammen mit den ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitern Lösungen für die anstehenden Problem zu erarbeiten.

Das erarbeitete Knowhow und die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte müssen bewahrt und weiterentwickelt werden. Dies betrifft im Speziellen die stete Steigerung der sportlichen Leistungen in Verbindung mit dem Erhalt der traditionellen Werte des Turnsports wie Fairness, Respekt, Zusammenhalt und Kameradschaft.

Klar ist: «Die Zukunft kommt mit Sicherheit». Und für den Sport gilt daher: «Stillstand ist Rückschritt» – wir müssen uns also ständig weiter verbessern!

Ueli Schneider
ehem. Abteilungsleiter Spitzensport

NATIONALE & INTERNATIONALE MEISTERSCHAFTEN

Während sich die Zürcher Kunstturnbasis, die Vereine, die ehrenamtlichen Funktionäre und die RLZ-Trainer über Monate mit ihrer Verbandsspitze herumärgern mussten, gelang

es trotzdem einigen Zürcher Turnern, sich in die Teams internationaler Grossanlässe zu qualifizieren und dort beachtliche Resultate zu erreichen:

EYOF – 17. EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL

vom 23. – 29. Juli 2023 in Maribor SLO

Das EYOF findet seit 1991 alle zwei Jahre statt und bietet den Nachwuchshoffnungen aus ganz Europa die Möglichkeit olympische Luft zu schnuppern. Dabei treffen die besten jungen Athleten im Rahmen eines Multisport-Events auf Teilnehmer aus 48 Nationen, die sich in elf Sportarten messen. Neben den Junioren-Europameisterschaften, die nur in den geraden Jahren stattfinden, ist das EYOF der wichtigste Gradmesser des Kunstturn-Nachwuchses im europäischen Vergleich.

Zusammen mit dem Tessiner Damiano Ponzio qualifizierten sich die zwei Zürcher Turner Carlo Riesco (TV Wädenswil) und Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) für das Schweizer Team der Kunstturner. Leider hatten sie einen unglücklichen Start im Qualifikationswettkampf, da sich Ponzio bereits am ersten Gerät, den Ringen, eine Schulter-

verletzung zuzog. Dadurch fehlte dem Team bei den verbleibenden fünf Geräten das Streichresultat, was letztendlich zu einem 11. Platz im Team-Ranking führte. Es ist jedoch erwähnenswert, dass das Schweizer Team nur vier Punkte hinter den Medaillen lag und knapp hinter verschiedenen Teams, die in Vollbesetzung geschlagen hätten werden können. Beide Zürcher klassierten sich zudem im Mehrkampf in den Top-24. Riesco erreichte ausserdem den Bodenfinal und – eine Spezialität am EYOF – zusammen mit Kea Walser, ebenfalls Zürcherin von Turnsport Rüti, den Mixed Team Paarfinal, in welchem die beiden den guten vierten Schlussrang erturnten.

Somit war das EYOF 2023 aus Zürcher Sicht eine erfolgreiche Mission und für die Athleten ein positives Erlebnis.

Text: Ueli Schneider
Fotos: Swiss Olympic



Schweizer Team diverse Sportarten



Carlo Riesco (TV Wädenswil)

UNIVERSIADE – WORLD UNIVERSITY SUMMER GAMES

27. Juli – 8. August 2023 in Chengdu CHN

Nachdem die «Welthochschulspiele», die nach den Olympischen Spielen die zweitgrösste internationale Multisportveranstaltung mit rund 11 000 Teilnehmern aus 150 Nationen in 18 Sportarten sind, aufgrund der Corona-Pandemie zweimal verschoben wurden, fanden sie diesen Sommer schliesslich in der südwestchinesischen Metropole Chengdu mit 16 Millionen Einwohnern statt.

Da für Nationalkaderathleten Grossanlässe rar sind und die Startmöglichkeit immer nur für die besten fünf bis sechs Turner möglich ist, war die Universiade für die Schweizer Kunstturner eine willkommene Gelegenheit, sich in Teamstärke mit den internationalen Spitzennationen zu messen. Aufgrund der Qualifikationsresultate wurden für diese Universiade ausschliesslich Turner aus Zürcher Vereinen oder mit Ausbildung im RLZ Rümlang selektiert. Dieses Team, beste-

hend aus Dominic Tamsel (TV Wädenswil), Samir Serhani (TV Hegi), Tim Randegger (TV Wädenswil), Marco Pfyl (STV Turnverein Pfäffikon-Freienbach) und Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg), erfüllte die Erwartungen vollumfänglich und erreichte im Qualifikationswettkampf den achten Rang. Zudem resultierten zwei Plätze im Mehrkampffinal, welchen Serhani im sehr guten zehnten und Raubal im zwölften Rang abschloss. Dazu erreichte Tamsel zwei Gerätefinals, in denen er im Barren den siebten und am Reck den sensationellen vierten Platz belegte.

Mit ihrem Auftritt in Chengdu durften die Turner nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, sondern sie bestätigten mit ihren Resultaten auch, dass Medaillenplätze für die Schweiz in Griffweite sind.

Text: Ueli Schneider
Fotos: Mirjam Leutwiler – Swiss University Sports



Dominic Tamsel (TV Wädenswil)



Schweizer Team



Samir Serhani (TV Hegi)

SM – SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN KUNSTTURNEN

2. – 3. September 2023 in Glarus

Für die Top-Turner sollten die Schweizer Meisterschaften eine Möglichkeit darstellen, die Resultate der vorangegangenen Qualifikationswettkämpfe für die bevorstehenden Weltmeisterschaften in Antwerpen zu bestätigen.

Am besten gelang dies dem Aargauer Noe Seifert (SATUS ORO). Er gewann den Mehrkampftitel mit starken 83.549 Pkt. vor dem erst 20-jährigen Luca Giubellini (TV Eien-Kleindöttingen) und Tim Randegger (TV Wädenswil). Mit den erreichten 81.414 Pkt. wuchs Randegger klar über die Resultate seiner Qualifikationswettkämpfe hinaus und durfte sich damit berechnete Hoffnung auf einen der WM-Ersatzplätze machen. Zusätzlich sicherte er sich vier Final-Startplätze, die ihm am Sonntag Bronze am Pferdpauschen und den



Tim Randegger (TV Wädenswil)



Podest Mehrkampf – Elite:
Luca Giubellini, Noe Seifert, Tim Randegger

Ringen einbrachten. Für Moreno Kratter (TV Rütli) verlief der Mehrkampf nicht wünschenswert. Lediglich am Boden und am Barren gelangen ihm Finalqualifikationen, bei denen er sich am Barren die Bronzemedaille und am Boden die Goldmedaille sichern konnte. Taha Serhani (TV Hegi) wurde an seinem Spezialgerät Reck Schweizer Meister. Mit Ausnahme von Benjamin Pfyffer (TV Hegi), der sich einen Platz im Pferdfinal erturnte, konnten keine weiteren Zürcher in die Entscheidungen eingreifen.

Die Wettkämpfe der Turnerinnen wurden von der Tessinerin Lena Bickel (SFG Morbio Inferiore) dominiert. Sie gewann nebst den Titeln im Mehrkampf und am Boden auch Silber am Stufenbarren und am Balken. Die Hinwilerin Stefanie Siegenthaler holte Bronze im Mehrkampf und am Balken. Lou-Anne Citherlet (Kunstturnerinnen Neerach) gewann Gold am Sprung.

Text: Ueli Schneider
Fotos: STV

WELTMEISTERSCHAFTEN KUNSTTURNEN

30. September – 8. Oktober 2023 in Antwerpen BEL

Bereits vor zehn Jahren traf sich die Weltelite zu Weltmeisterschaften in Antwerpen. Damals durften wir aus Schweizer Sicht, bestätigt durch die Durchsage des Hallensprechers «Switzerland is one of the fast growing countries of high level gymnastics» konstatieren, dass wir «in der Weltspitze angekommen sind.» Pablo Brägger und Oliver Hegi bestätigten im Mehrkampffinale der Elite ihre guten Resultate aus ihrer Juniorenzeit und Giulia Steingruber schnupperte mit dem undankbaren vierten Platz am Sprung erstmals an den Medailenrängen. Offenbar schien also auch der ausländischen Konkurrenz die Entwicklungen im Schweizer Turnsport aufgefallen zu sein.

Zuversicht nach Qualifikationen

Nach der letztjährigen WM in Liverpool und dem unerklärlichen «Abschiffer» war die Unsicherheit gross. War dieser Aussetzer verdaut und würde die Vorbereitung diesem Ziel genügen?

Die Vorbereitung und die Resultate der drei internen Schweizer WM-Qualifikationen sowie der Vorbereitungswettkämpfe stimmten zuversichtlich. Gegen zehn Kandidaten konnten 80 und mehr Punkte turnen und weitere erreichten an mehreren Geräten wiederholt hohe Noten. Daher war man sich einig, dass die Selektion der Schweizer Teammitglieder keine einfache Aufgabe sein würde. Dass sich diese Herausforderung bald zu einer Stärke des aktuellen Nationalkaders wandeln würde,



Schweizer Team

realisierte man erst, als mit Eddy Yusof, Henji Mboyo, Marco Pfyl, Samir Serhani und Benjamin Gischar d gleich mehrere potenzielle Leistungsträger verletzungsbedingt ausfielen. Infolgedessen machten sich Christian Baumann, Taha Serhani, Luca Giubellini, Florian Langenegger und Noe Seifert, zusammen mit dem Ersatzturner Dominic Tamsel, auf den Weg nach Antwerpen.

Souveräne Auftritte – Olympia Qualifikation – historische Resultate

Das primäre Ziel war klar; sich als Team das Olympia Ticket zu sichern. Dass die Schweiz das Potential dazu hat, war nach der EM und der Universiade klar. Nun ging es darum, dem Druck standzuhalten und stabil zu turnen – und die Schweizer lieferten! Mit 248,192 Punkten belegten sie nach der Qualifikation Rang sieben, vor China, Spanien

sowie der Türkei, und erreichten damit das angestrebte Top-12-Resultat souverän. Mit diesem Resultat sicherten sie sich auch den Teamfinal der besten acht Nationen. Zudem qualifizierten sich Noe Seifert (82,464) und Florian Langenegger (81,864) für den Mehrkampffinal.

Im Teamfinal gibt es keine Streichresultate und somit kommt jeder Sturz in die Wertung. Das Schweizer Team spielte erneut seine Sicherheit aus und verbesserte sich mit einem beinahe fehlerfreien Wettkampf auf Rang fünf, vor Deutschland, Kanada und Italien. Teamweltmeister wurde Japan, vor China, den USA und Grossbritannien. Wie bereits vor zehn Jahren schien die Schweiz auch diesmal international aufzufallen, denn ihre ausserordentliche Teamleistung wurde von der internationalen Jury mit dem «Fujitsu Infinity Award» ausgezeichnet.



Taha Serhani (TV Hegi)

Dem erst 20-jährigen Langenegger gelang anschliessend im Mehrkampffinal ein erneut fehlerfreier Auftritt, was ihm den hervorragenden Platz 14 einbrachte. Noch besser lief es Seifert. Zwar stürzte er nach seinem Dreifachsalto am Reck, erreichte aber trotzdem den sensationellen achten Rang. Ohne Sturz wären die Medaillen in Reichweite gewesen!

Die Ergebnisse der Finalwettkämpfe der Schweizer bei dieser Weltmeisterschaft lieferten Stoff für das, was als historischer Eintrag in die Geschichtsbücher angesehen werden dürfte: Die dritte aufeinanderfolgende Qualifikation für die Olympischen Spiele, das beste Teamergebnis seit 1945 und die beste Mehrkampfplatzierung seit 1950!

Fazit und Perspektive

Der Fahrplan «on the road to Paris» stimmt, denn die Turner haben die Qualifikation als Team geschafft. Daneben hat sich Lena Bickel einen nominativen Startplatz für die Wettkämpfe der Turnerinnen gesichert. Wehrmutstropfen sind die fehlenden Medaillen. Zwar holte das Team direkt hinter der Weltspitze eine Toprangierung und die beiden Aargauer Mehrkampffinalisten Noe Seifert und Florian Langenegger überzeugten. In der Öffentlichkeit und als Motivation für die Nachwuchsturner sind jedoch Medaillen nötig.

Die Analyse zeigt auf, dass dazu die Schwierigkeitswerte der Übungen weiter erhöht werden müssen. Diese Aufgabe muss daher bereits im Nachwuchsbereich angegangen werden. Die kompetitive,

aber konstruktive Konkurrenz zwischen den Regionalen Leistungszentren sowie die offene und zielorientierte Zusammenarbeit mit der Talenterfassung in den Vereinen wird uns auch bei dieser Aufgabe helfen. Damit werden wir zukünftig noch leistungsstärkere Topathleten hervorbringen. Eine Ausgangslage und Faktoren, die bei den Kunstturnerinnen noch nicht auf dieser Stufe entwickelt sind. Denn die Spitzturnerinnen Ariella Kaeslin und Giulia Steingruber waren Ausnahmeathletinnen, die mit ihren Erfolgen über die strukturellen Mängel hinwegtäuschten. Diese werden aktuell schonungslos aufgedeckt.

Für Trainer, Funktionäre und Vereinsleiter in den Regionen, aber auch für unsere Nachwuchsturner und insbesondere deren Eltern sind Top-Resultate äusserst wichtig. Sie bestätigen, dass wir es auch mit unserem Schweizer System auf die Stufe der Weltspitze schaffen können und dass sich der Aufwand lohnt. Wir müssen nur weiter konsequent auf das Ziel hinarbeiten und uns nicht scheuen, nötigenfalls bedürfnisorientierte und kreative Lösungen zu suchen.

Dabei soll keineswegs ethisch unkorrektes Verhalten toleriert werden. Das physische und psychische Wohl unserer Athleten steht im Mittelpunkt und Fehlverhalten von Führungs- oder Lehrpersonen wird verurteilt. Eine Grundhaltung, die bereits vor Jahren gepflegt wurde. Bereits damals kam es vor, dass man sich von fehlbaren Mitarbeitern trennen musste – dann einfach noch ohne mediale Nebengeräusche.

Text: Ueli Schneider
Fotos: STV

Silber für Zürich

Die Zürcher Kunstturner überzeugten an den Schweizer Meisterschaften Mannschaften und erreichten mit Silber in der Nationalliga A (NLA) das Maximum.

Schon im Vorfeld war die Favoritenrolle klar vergeben. Die Aargauer traten mit vier Nationalkaderathleten an und dominierten ab dem ersten Gerät. Es resultierte der fünfte Titel in Folge. Weniger komfortabel war die Situation für das Team Zürich 1, welches verletzungsbedingte Ausfälle kompensieren und daher mit vier Junioren und «nur» einem Nationalkaderturner den Wettkampf bestreiten musste.

Der einheimische Nationalkaderturner Tim Randegger (TV Wädenswil) geniesst seine Rolle als Teamleader. «Es ist schon ein cooles Gefühl, dieses Team anzuführen», sagte der 23-Jährige. Seine Worte an die Junioren lauteten: «Turnt unverkrampft und genießt das Heimpublikum!» Der Ratschlag half, denn Zürich 1 mit Randegger, Carlo

Riesco und Janic Fässler (beide TV Wädenswil) sowie Omar Ateyeh und Nico Oberholzer (beide TV Opfikon-Glattbrugg) sicherte sich Silber. Nicht nur junge Turner, sondern auch Randegger selbst, wagten dafür sogar neue Elemente. «Irgendwann musst du Neues wagen, wenn du weiterkommen willst», findet er, «wieso nicht jetzt, wo uns das Heimpublikum so tatkräftig unterstützt hat.» Der 17-Jährige Nico Oberholzer zeigte beispielsweise zum ersten Mal im Wettkampf am Barren eine Stützkehre in den Handstand auf einen Holmen (Peters). Zur Freude des organisierenden Vereins überzeugten die jungen Wädenswiler Carlo Riesco und Janic Fässler. Insbesondere Riesco fiel auf, denn durch seine hochgetriebenen Flugelemente am Reck liess er das Publikum staunen. Ein grosses Ziel des Nachwuchsatleten, wie auch der anderen Junioren im Team, ist die Teilnahme an den Junioren Europameisterschaften im kommenden Jahr. «Ich bin stolz, dass ich zu Hause in Wädenswil zeigen konnte, was ich kann», erzählte Riesco und schob bescheiden nach: «Ich bin natürlich noch nicht so



Tim Randegger (TV Wädenswil)



Carlo Riesco (TV Wädenswil)



Janic Fässler (TV Wädenswil)



Zürich 1 mit den Trainer Marco Rizzo und Zbyněk Záhlava

bekannt wie Randegger oder Dominic Tamsel.» Tamsel, der zweite Nationalkaderturner des TV Wädenswil, turnte in der NLB für den Verband Luzern/Ob- und Nidwalden einen ausgezeichneten Wettkampf (80,182 Punkte). Nur ein Turner war über alle Ligen hinweg gesehen besser als er. Mit seinem Team gewann er in der NLB Silber.

Junge Teams in der Nationalliga B und C

In der Nationalliga B startete das junge Team Zürich 2 mit den zwei Turnern des TV Rüti Glen Müller und Leano Frangao, den beiden Henggartner Ben Wolfer und Luis Brandenberger, Colin Jaden Schmid (TV Niederglatt) und Adam Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg). Auch diese Turner haben viele neue Schwierigkeiten in ihre Übungen eingebaut und konnten ihre Leistun-

gen mehrheitlich abrufen. Ein Podestplatz für Zürich 2 in der NLB wäre jedoch eine grosse Überraschung gewesen, aber das angestrebte Ziel «Ligaerhalt» haben sie erfolgreich erreicht. Sie sicherten sich mit knapp vier Punkten Vorsprung auf St. Gallen 2 den fünften Schlussrang.

In der Nationalliga C durfte das ebenfalls junge Team Zürich 3 mit den beiden Bülacher Nick Reuling und Timon Heller, den zwei Turnern des TV Opfikon-Glattbrugg Leo Drake und Gabriel Borrego Iglesias sowie den beiden Turnern des KTV Dietikon Nico Iselin und Lars Holzer nach einem spannenden Wettkampf als zweitplatzierte aufs Podest steigen.

Text: Renate Ried
Fotos: Martin Fröhlich

Wertvolle Erfahrungen, zahlreiche Finalteilnahmen und eine beeindruckende Turnieratmosphäre prägten die Teilnahme der jungen Kunstturner des RLZ Rümlangs an der traditionellen «eG Wohnen Juniors Trophy» in Cottbus.

Bereits zum 36. Mal fand Ende September in Cottbus (Deutschland) das internationale Junioren-Nachwuchsturnier «eG Wohnen Juniors Trophy» statt. Dieses Turnier wurde im Jahr 1986 ins Leben gerufen, um junge Nachwuchsturner auf internationale Wettbewerbe vorzubereiten. Im Laufe der Jahre hat es sich einen Ruf für seine herzliche und gastfreundliche Atmosphäre erarbeitet und einen festen Platz im Terminkalender der Junioren-Turn-Sezene erlangt.

In diesem Jahr verzeichnete das Turnier die Teilnahme von rund 80 Athleten im Alter von 12 bis 17 Jahren aus acht verschiedenen Ländern. Neben Grossbritannien, Deutschland, Ungarn, Tschechien, Lettland, Ukraine und Österreich stellte auch das RLZ Rümlang sechs Nachwuchstalente sowie die Schweiz eine kleine Delegation mit drei Athleten, darunter ebenfalls ein Turner aus dem RLZ Rümlang.

Für die Turner aus Zürich bot dieses Turnier die Möglichkeit, die neuen Elemente, die sie seit ihrem Saisonhöhepunkt bei der SMJ im Juni erlernt hatten, in ihren Übungen zu integrieren. Im Weiteren konnten die Athleten nach der dreimonatigen Wettkampfpause endlich wieder in die Wettkampfsatmosphäre eintauchen. Dieser Wettbewerb diente zusätzlich auch als Standortbestimmung und ideale Vorbereitung auf die Testtage in Magglingen sowie auf die SMM in Wädenswil.

Am Freitag absolvierten alle Turner einen Mehrkampf, welcher in drei Alterskategorien unterteilt war (Jahrgänge 2010-2011, 2008-2009 und 2005-2007). Die Nachwuchsathleten aus Zürich, die in allen drei Kategorien vertreten waren, zeigten ihr Können in einem durchgehend spannenden Wettbewerb. Leider funktionierten nicht alle neu erlernten Elemente einwandfrei und die Zürcher Jungs mussten mit verschiedenen Fehlern, Stürzen und Patzern umgehen und sogar Übungen während des Turnens spontan anpassen oder improvisieren. Dies gehört jedoch zum Lernprozess und nur die erfahrenen Kampfrichter und geübten Zuschauer bemerkten diese improvisierten Anpassungen. Im Mehrkampf gelang es den Zürchern daher leider nicht einen Podestplatz zu erringen, aber sie sicherten sich immerhin zehn Finalteilnahmen für den Samstag. Leider blieben die grossen Medaillengewinne auch in den Gerätefinals für die Zürcher aus, mit Aus-



Delegation RLZ Rümlang: Harry Wenger, Luis Brandenberger, Adam Ateyeh, Leo Drake, Zbyněk Zhálava, Nick Reuling, Gabriel Borrego Iglesias, Omar Ateyeh



Delegation Schweiz: 2. von liks: Ben Wolfer (RLZ Rümlang/TV Henggart)

nahme von Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg), der die Bronzemedaille am Boden gewann. «Wir waren einfach noch nicht ganz ready. Aber wir konnten viel Erfahrung in der Wettkampfsituation sammeln und wissen nun genau, woran wir bis zu den Testtagen in Magglingen noch arbeiten müssen», äusserte sich ein Zürcher Turner.

Einmal mehr zeigten die Turner des British Gymnastics Teams eine beeindruckende Leistung über die beiden Wettkampftage hinweg. Doch in diesem Jahr stahl ein äusserst junges Talent aus der Ukraine allen die Show. Der Turner mit Jahrgang 2010 erreichte eine unglaubliche Gesamtpunktzahl von 81.550 im Mehrkampf. Mit seinen Übungen begeisterte er nicht nur das Publikum, sondern auch die Kampf-

richter und alle Athleten. Ein Zürcher Turner schmunzelte und meinte: «Da händ sogar d Brite äntli ä mal öppis z'stuhne gha.»

Nach den beiden langen und anstrengenden Wettkampftagen genossen die Athleten und Kampfrichter gemeinsam an einem festlichen Bankett den Abend im Athleten-Hotel, bevor sie am nächsten Morgen in Richtung ihrer Heimatländer aufbrachen.

Es ist grossartig, dass junge Turner durch solche Wettbewerbe die Gelegenheit bekommen, internationale Wettkampferfahrungen zu sammeln und sich mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern zu messen. Einige von ihnen werden sich in den kommenden Jahren bei solchen Veranstaltungen wiedersehen und gemeinsam eine Turnkarriere mit Freundschaften aus verschiedenen Nationen geniessen können.

Ein besonderer Dank geht an Zbyněk Zhálava für seinen unermüdlichen und herausragenden Trainereinsatz, an Harry Wenger für seinen wichtigen und unverzichtbaren Einsatz als Kampfrichter sowie an die GVKZ-Gönner, die mit ihren finanziellen Beiträgen solche unvergesslichen und äusserst wichtigen Erlebnisse und Erfahrungen für unsere jungen Turntalente aus Zürich ermöglichen.

Text: Tanja Wolfer
Fotos: zur Verfügung gestellt

PROGRAMM 1. JAHRESHÄLFTE 2024

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
Januar		
13.01.	Nacht der Medaillen	auch für GVKZ Mitglieder
März		
30.03.	Büli-Cup, Bülach	Saisoneröffnung
April		
20./21.04.	ZTV Nachwuchswettkämpfe, Veranstaltungsort noch nicht bekannt	So ab 10.00 Uhr GVKZ-Stamm
24.-28.04.	EM – Europameisterschaften Rimini ITA (Junioren + Senioren)	
Mai		
11./12.05.	106. ZH Kunstturnertage, Rüti	Sa Nachmittag, GV GVKZ, danach Gästeapéro der ZH KTT
Juni		
01./02.06.	SMJ – Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Junioren, Wil SG	Wir unterstützen unsere Nachwuchsturner auf der Tribüne
22./23.06.	SM – Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Elite und Amateure, Bern	Wir unterstützen unsere Eliteturner auf der Tribüne
Juli		
26.07.–11.08.	OS – Olympische Spiele, Paris FRA	Qualifikation als Team geschafft!



VORSCHAU WETTKÄMPFE 2024

ZTV Nachwuchswettkämpfe (NWWK)

Organisator und Ort noch nicht bekannt

Provisorisches Programm:

Samstag, 20.04.2024

Programme P1 – P3

Sonntag, 21.04.2024

Einführungsprogramme EPA und EP

106. Zürcher Kunstturnertage (KTT)

Organisator Turnsport Rüti

Sporthalle Schwarz

An der Schwarz, 8630 Rüti

Provisorisches Programm:

Samstag, 11.05.2024

Programme P2 – P6

(mit STV-Qualifikationen)

GV GVKZ, Nachmittag gem. sep. Einladung

Sonntag, 12.05.2024

Programme EP und P1

Europameisterschaften (EM), Rimini ITA

Fiera di Rimini, Via Emilia 155, 47921 Rimini

In den geraden Jahren werden an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden getrennte Europameisterschaften für Männer und Frauen durchgeführt. Es werden Mehrkampf-, Team- und Gerätetitel vergeben.

Provisorisches Programm (unbestätigt):

Mittwoch, 24.04.2024

Qualifikationen Senioren

mit Mehrkampffinal

Donnerstag, 25.04.2024

Qualifikationen Junioren mit Teamfinal

Freitag, 26.04.2024

Gerätefinals Senioren 1. Teil

Samstag, 27.04.2024

Gerätefinals Junioren und Senioren 2. Teil

Sonntag, 28.04.2024

Mehrkampffinal Junioren und

Teamfinal Senioren

02.–05.05.2024

Wettkämpfe WAG (Frauen), Junioren

und Senioren

INTERVIEW CORNER: OMAR ATEYEH

Steckbrief:

Name: Omar Ateyeh
Geb. Datum: 17.01.2007
Karrierestart: TV Opfikon-Glattbrugg
STV-Kaderstatus: Juniorenkader
Schule: Kunst- & Sport
Gymnasium
Rämibühl Zürich

Die Fragen an Omar:

Am 3. Juni 2023 war es soweit, der Tag der SMJ 2023 in Volketswil. Was ging dir durch den Kopf als du an diesem Morgen aufgestanden bist?

Heute ist die SMJ, es ist ein grosser Tag. Ich bin bereit und werde genau das zeigen, was ich kann.

Du hast es geschafft – Schweizermeister Junioren im Kunstturnen 2023. Bravo! Wir von der GVKZ gratulieren dir herzlich zu deinem verdienten Erfolg! Wie fühlt sich das für dich an, ganz oben auf dem Siegerpodest zu stehen?

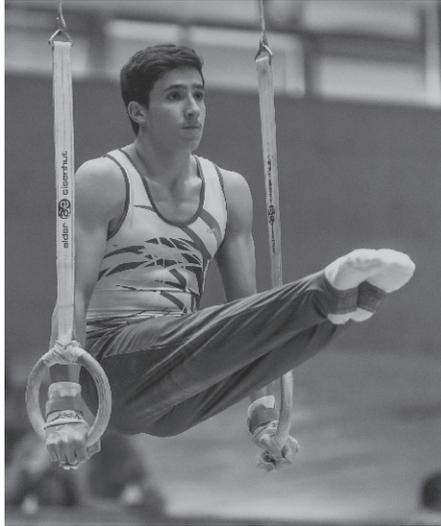
Es fühlt sich gut an. Ich wusste zwar, dass meine Chancen auf einen Sieg durchaus realistisch waren, hatte mich aber nicht wirklich darauf fokussiert. Mein Fokus war, das zu zeigen, was ich kann und ein gutes Resultat für die Qualifikation der EYOF zu erzielen.

Was meinst du, wie wirkt sich dieser Erfolg auf deine Turnkarriere aus?

Es gibt mir sicher Selbstvertrauen und grosse Motivation weiter an mir und meinen Zielen zu arbeiten und an mich selbst zu glauben.

Kannst du uns verraten, wie du dich auf wichtige Wettkämpfe vorbereitest?

Ich versuche ein gutes Gleichgewicht zwischen hartem Training, Schule und Erholung



zu finden. Im Training muss man fokussiert arbeiten und daneben konzentriert für die Schule lernen, um nicht in Stress zu kommen und genauso wichtig ist es genug zu schlafen, um Energie für den Tag zu haben.

Wie wichtig sind dabei deine Eltern und deine Trainer?

Meine Eltern sind mir sehr wichtig, weil sie mich immer bedingungslos unterstützen und an mich glauben. Auch ist mir mein Trainer sehr wichtig. Er glaubt an mich und gibt alles, damit ich das maximum aus mir selbst herausholen kann.

Kannst du den jüngeren Turnern, die noch am Anfang ihrer Turnerkarriere stehen, ein paar Tipps zur Wettkampfvorbereitung geben?

Ich würde sagen, dass Wichtigste ist, im Training genauso viel zu geben wie in einem Wettkampf. Natürlich ist das nicht immer möglich, es ist aber dennoch sehr wichtig es immer zu versuchen.

Kunstturnen ist für dich mehr als ein Hobby, es ist wichtig – jedoch nicht Alles. Was sind deine beruflichen Ziele?

Im Moment konzentriere ich mich vorerst darauf, dass ich das Gymnasium parallel zum Kunstturnen gut abschliesse. Was ich danach machen werde, habe ich noch nicht festgelegt.

Sind Kunstturnen und deine schulische beziehungsweise berufliche Ausbildung für dich zwei Welten, die getrennt sind oder profitiert die Eine von der Anderen? Kannst du uns dazu ein, zwei Beispiele nennen?

Ich würde sagen sie hängen schon gut zusammen. Zum Beispiel bin ich dank dem Kunstturnen im Kunst und Sport Gymnasium Rämibühl in Zürich. Im Kunstturnen lernt man schnell und ist gezwungen fokussiert zu sein. Das hilft mir auch beim Lernen vor allem in den Fächern wie Mathematik und Physik. Sowohl im Gymnasium als auch im Kunstturnen ist es wichtig selbstständig und diszipliniert zu sein.

Hast du überhaupt noch Zeit für andere Hobbys oder Herzensangelegenheiten? Was machst du sonst noch gerne?

Für Sonstiges habe ich sehr wenig Zeit. Wenn ich aber Zeit habe, mache ich sehr gerne mit meinen Freunden ab. Zusammen unternehmen wir etwas Lustiges. Meine Freunde sind mir sehr wichtig.

Blicken wir einmal zurück, TV Opfikon-Glattbrugg, RLZ Rümlang und STV Junioren Kader. Das sind deine turnerischen Trainingsstationen. Was waren bei diesen Stationen die wichtigsten Erfahrungen und Karriereschritte für dich?

TV Opfikon-Glattbrugg war mein Einstieg in die Welt des Kunstturnens. Dort entdeckte ich meine Begeisterung für diesen Sport. Im RLZ Rümlang nahmen die Trainings-

stunden zu und ich arbeitete dort sehr hart, um meine Ziele zu erreichen. Es gelangen mir einige tolle Erfolge an Schweizer Meisterschaften und anderen Anlässen wie das Eidgenössische Turnfest. Mit 14 wurde ich ins STV Junioren-Europameisterschaftskader aufgenommen, was ein grosser Schritt für mich war. Hier hatte ich die Möglichkeit Wettkämpfe im Ausland zu bestreiten und konnte sehr viele wertvolle Erfahrungen sammeln und mich mit Kunstturnern anderer Nationen messen. Ich konnte auch die ersten Medaillen für die Schweiz gewinnen, was eine besondere Ehre und Erfahrung für mich ist. Schliesslich durfte ich dieses Jahr die Schweiz an der EYOF (European Youth Olympic Festival) repräsentieren, was wiederum eine grosse Ehre für mich darstellte.

Es sind ja nicht nur deine Eltern und die Trainer, die dich fördern, sondern irgendwie die ganze ZTV-Turnfamilie, die es den Zürcher Kunstturnern ermöglicht sich weiterzuentwickeln. Dazu gehören Kampfrichter, der Turnverband mit seinen vielen



sportbegeisterten Mitgliedern, die tatkräftig mitwirken und den finanziellen Rahmen sicherstellen, sowie die vielen Helferinnen, Helfer und Funktionäre, die sich dafür engagieren und z.B. Wettkämpfe organisieren und durchführen. Und ich bin sicher, alle aus dieser Turnfamilie freuen sich und sind zumindest etwas stolz, wenn Zürcher Kunstturner nationale und internationale Erfolge feiern. Wie spürst du als erfolgreicher Kunstturner diese Turnfamilie?

Ich bin sehr stolz Teil dieser grossartigen Familie zu sein. Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen, Helfer und Funktionäre ist Kunstturnen nicht möglich und es gäbe den ZTV nicht. Ich bin Allen sehr dankbar.

Deine Eltern sind immer mit dabei und feiern an allen Wettkämpfen mit dir mit. Wie wichtig war und ist das für dich?

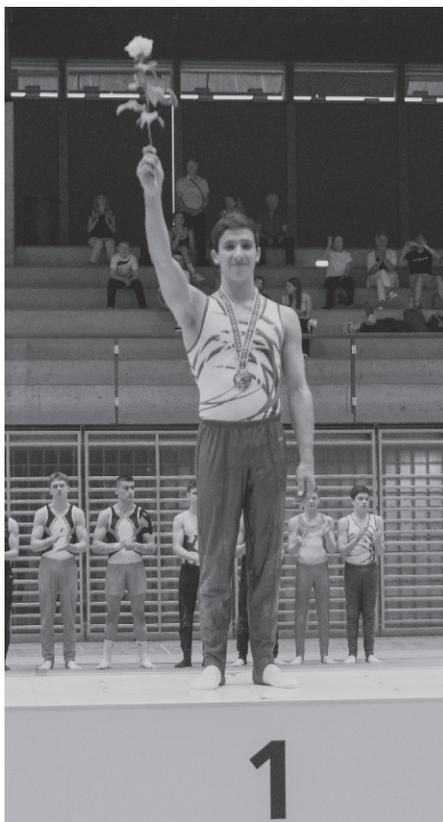
Unterstützt zu werden ist sehr schön und ich schätze das sehr. Das meine Eltern bei Wettkämpfen zuschauen hilft mir und ich finde es motiviert mich alles zu geben, um sie und auch mich selbst stolz zu machen.

Dein Bruder Adam ist ebenfalls erfolgreicher Kunstturner und im STV Nachwuchskader. Seid Ihr beide ein cooles Team oder auch schon mal Konkurrenten?

Wir sind ganz klar ein Team. Wir unterstützen uns gegenseitig und freuen uns auf die Erfolge des anderen mindestens genau so viel wie auf die Eigenen. Ich fühle mich sehr privilegiert, dass mein Bruder auch Kunstturner ist.

Zwei Brüder mit dem gleichen Talent fürs Kunstturnen, sind das die Gene oder läuft bei euch in der Familie etwas anders als bei anderen Familien, was meinst du?

Das ist schwierig zu sagen, woran es liegt. Ich war der erste Kunstturner der Familie



und mein Bruder der Zweite. Wir haben zusammen angefangen und uns gepusht, um weiterzukommen. Jetzt sind wir dort angekommen, wo wir gerade sind.

Was bringt dich zum Lachen?

Ein guter Witz unter Freunden. Ich schaue auch sehr gerne lustige Filme oder Stand-up-Comedy wie Kaya Yamar.

Kunstturnen ist ein ganz schön anspruchsvoller Sport, der viel Motivation und Disziplin von dir verlangt. Was ist dein Rezept

und was sind die Voraussetzungen, um mit Freude ins Training zu gehen?

Es gibt vieles, was mich motiviert mit Freude ins Training zu gehen. Zum Glück habe ich im Training Freunde und auch meinen Bruder dabei. So macht das Training viel mehr Spass und wir helfen und pushen uns gegenseitig. Ich habe auch ein gutes Verhältnis zu meinem Trainer Zbyněk Zhálava und wir arbeiten sehr gut zusammen.

Gab es bei dir auch Momente oder Zeiten, wo du am liebsten deine Turnkarriere an den Nagel gehängt hättest? Was hilft dir dabei am besten, um dich wieder aufzubauen und zu fokussieren.

Natürlich gibt es auch diese Momente. Man muss aber versuchen möglichst schnell da rauszukommen und sich auf die positiven Sachen zu fokussieren, so schwer es auch sein mag. Darin muss ich mich selbst auch noch etwas verbessern.

Was sind deine nächsten turnerischen Ziele?

Das nächste Ziel ist die JEM im April 2024. Zusammen als Team aufs Podest zu kommen ist unser grosses Ziel und es ist auch realistisch.

Die vielen Gönnerinnen und Gönner der GVKZ sind ebenfalls Teil der Zürcher Turnfamilie, sie unterstützen mit ihren wertvollen finanziellen Beiträgen die Zürcher Kunstturner. Was möchtest du Ihnen an dieser Stelle mitteilen?

Ich möchte den vielen Gönnerinnen und Gönnern der GVKZ ganz herzlich für ihre grossartige Unterstützung danken. Sie alle leisten einen sehr wichtigen und wertvollen Beitrag, der den Zürcher Kunstturnern dabei hilft, leistungsfähig und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Herzlichen Dank für das Interview

Urs Schuler, Präsident GVKZ

Fotos: Christian Klingler

GYM-PEOPLE: PAVEL KREJČOVES

Pavel Krejčoves verstärkt seit Anfang Juli 2023 das RLZ Rümlang als Vollzeit-Trainer. Er betreut zwölf Jungs im Alter von 9 bis 11 Jahren, die er in zwei Gruppen trainiert.

Der gebürtige Tscheche absolvierte sein Studium an der Universität Masaryk in Brno und schloss dies mit einem Master im Bereich Sport mit Schwerpunkt Kunstturnen ab. Bereits während seines Studiums betätigte er sich als Kunstturn-Trainer und Sportlehrer an einer Grundschule in Brno. Nach seinem Abschluss zog Pavel in die USA, wo er von 2011 bis 2014 bei «Houston Gymnastics» in Texas als Trainer und später als Assistenten des Cheftrainers arbeitete. In den USA sammelte er wertvolle Erfahrungen und setzte seine berufliche Weiterentwicklung konsequent fort.

Nach fünf Jahren in Amerika kehrte Pavel in seine Heimat Tschechien zurück, um näher bei seiner Familie zu sein. Die Suche nach einer Anstellung als Kunstturn-Trainer gestaltete sich jedoch als herausfordernd. Durch die Empfehlung seines langjährigen Weggefährten und Freundes Zbyněk Záhlava, der bereits seit vielen Jahren als Trainer in der Schweiz tätig ist, erhielt Pavel schliesslich seine erste Anstellung im TZ Graubünden. Seit 2014 (mit Ausnahme eines kurzen Abstechers nach Oberösterreich) arbeitete Pavel als Trainer und Cheftrainer in verschiedenen Trainingszentren der Schweiz (TZ Graubünden, Kunstturnverband LU/OW/NW, Turnfabrik Frauenfeld). Er verfügt über profunde Kenntnisse des Schweizer Kunstturnsystems und besitzt die Traineranerkennung auf Stufe zwei vom Schweizerischen Turnverband, die er durch kontinuierliche Weiterbildungen aufrechterhielt.

Pavel selbst war 19 Jahre lang ein aktiver



Kunstturner in Tschechien und gehörte der Tschechischen Junioren- und Nationalmannschaft an. Er nahm an internationalen Wettbewerben teil, darunter die Universiade 2005. 1998 war er für die EM und die World Youth Games als Ersatzturner für das tschechische Juniorenteam nominiert.

In seiner neuen Position im RLZ Rümlang freut sich Pavel sehr darauf, in einem motivierten Trainer-Team zu arbeiten und die besten Turner im Kanton Zürich trainieren zu dürfen. Sein Ziel ist es, eine starke P1 Mannschaft aufzubauen und bei den Schweizer Meisterschaften der Junioren 2024 einen Platz auf dem Podium zu erreichen.

Pavel ist voller Begeisterung, Leidenschaft und Engagement für das Kunstturnen. Das RLZ Rümlang und seine Turner können sich auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit ihm freuen. Wir wünschen Pavel viel Erfolg und Freude in seiner neuen Position.

Der GVKZ-Vorstand
Text: Tanja Wolfer

GYM-PEOPLE: TANJA OBERHOLZER

Seit Anfang August engagiert sich Tanja Oberholzer, die langjährige Vereinstrainerin des Knaben Kunstturnens des TV Opfikon-Glattbrugg, an zwei Nachmittagen pro Woche für die jüngsten Turner im RLZ Rümlang.

Im Juni 2023 wurde Tanja Oberholzer von Christian Grossniklaus, dem damaligen Cheftrainer des RLZ Rümlang, für das Team gewonnen. Seit Anfang August steht sie nun an zwei Nachmittagen pro Woche für die neuen RLZ Turner in der Kunstturnhalle in Rümlang. Die Hauptverantwortung für diese elf aufstrebenden Athleten liegt in den Händen von Andrej Balabkin. Tanja ergänzt das Team von Andrej perfekt. Mit ihrer fröhlichen und motivierenden Art sowie ihrer langjährigen Erfahrung im Umgang mit den Kleinsten hilft sie den Siebenjährigen nicht nur dabei ihre turnerischen Fähigkeiten zu entwickeln, sondern auch bei dem herausfordernden Übertritt vom Stammverein ins RLZ. Zusätzlich stärkt Tanja den Kontakt zwischen den Kunstturnvereinen im Kanton Zürich und dem RLZ Rümlang.

Tanja Oberholzer war als Jugendliche selbst eine erfolgreiche Kunstturnerin und gehörte dem Schweizer Nachwuchskader an. Zweimal durfte sie sich bei Schweizermeisterschaften die Goldmedaille umhängen lassen. Ihre Spitzensportkarriere beendete sie im Alter von 15 Jahren, blieb aber dem Kunstturnen auf «Hobbystufe» noch bis zum Niveau 6 treu. Nach dem Ende ihrer aktiven Kunstturnzeit wechselte Tanja nahtlos in die Rolle der Trainerin für das Mädchenkunstturnen beim TV Opfikon-Glattbrugg. Aufgrund eines Mangels an Trainer im Knabenkunstturnen wechselte sie nach zwei Jahren zu den Jungs und ist nun dort seit bereits 32 Jahren als Leiterin und seit 2019



sogar als Hauptleiterin aktiv. Tanja hat die J&S Leiterausbildung I und II im Kunstturnen absolviert und sich kontinuierlich durch den Besuch der obligatorischen Fortbildungskurse weitergebildet.

Hauptberuflich arbeitet Tanja in einem Architekturbüro, in dem sie sämtliche Aufgaben – mit Ausnahme der Planung und Zeichnung – in einem 50%-Pensum erledigt. Die gesamte Familie Oberholzer ist in Zürich als Turnerfamilie bekannt. Die Leidenschaft für das Kunstturnen teilen alle Familienmitglieder. Neben den wöchentlichen zwölf Hallen-Stunden, die Tanja für das Kunstturnen investiert, sind Tennis und Golfspielen sowie Reisen nach wie vor eine grosse Leidenschaft von ihr.

Wir sind äusserst dankbar, dass das Trainer-team des RLZ Rümlang durch Tanja Oberholzer verstärkt wird und wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Rolle.

Der GVKZ-Vorstand
Text: Tanja Wolfer

DANKE FÜR DEINEN BEITRAG 2023!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2023 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle anderen, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, dies möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Gönner	CHF 100 – 499
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Gönner	CHF 500 – 999
Bronze Gönner	CHF 50 – 99	Diamant Gönner	CHF 1000 oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich, uns mit Deinem Jahresbeitrag die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

HERZLICHEN *Dank...*

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2022

Neben vielen privaten Mitgliedern und Vereinen danken wir auch allen Firmen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2022 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

Diamant Gönner

–

Gold Gönner

- 2m architektur gmbh www.2m-architektur.ch
- Sportanlagen AG Wallisellen www.sportanlagen-wallisellen.ch

Silber Gönner

- Anwaltskanzlei Mägerle www.maegerle-law.ch
- Brandenberger Holz GmbH www.brandenberger-holz.ch
- Farben + Bastelshop www.duttweilerundhohl.ch
- Framatech AG www.framatech.ch
- Furrer Schreinerei www.furrer-schreinerei.ch
- Gurtner Haustechnik AG www.gurtner-haus.ch
- Tennis.Squash.Badminton.Grüze AG www.tenniscenter-grueze.ch
- Pro Audio Consulting GmbH www.proaudio-consulting.ch
- Stillhart Haustechnik www.ihrehaustechnik.ch

Bronze Gönner

- Jäger & Gönner GmbH www.berum.ch
- Huebwies-Garage www.stammach-garage.ch
- Wyss Wassertechnik AG www.wyss-wassertechnik.ch

Diese Vereine unterstützten die GVKZ im Jahr 2022 mit einem Beitrag:

Silber Gönner

- TV Rickenbach www.tvrickenbach.ch
- TV Samstagen www.turnverein-samstagen.ch

Bronze Gönner

- TV Elgg www.turnen-elgg.ch
- TV Henggart www.tv-henggart.ch
- TV Kloten www.kloten.tv
- TV Opfikon-Glattbrugg www.tvopfikon.ch
- TV Otelfingen www.tvotelfingen.ch
- TV Wädenswil www.tv-waedenswil.ch
- TV Watt www.tvwatt.ch
- TV Wiesendangen www.tv-wiesendangen.ch

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns im Jahr 2022 mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützen.

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2022

Diamant Gönner

Peter und Doris Hotz • Joachim Rizzo • Reto Valsangiacomo

Gold Gönner

Dr. Eva Mokros und Albert Fiz • Armin Fritschi • Hanspeter Kundert • Bernhard Ruhstaller • Heinrich Schmid • Ueli Schneider

Silber Gönner

Marianne und Adolf Affeltranger • Walter Amacher • Verena und Emil Angst-Schweizer • Vreni Anselmo • Hugo Bächli • Paul Bächli • Doris Bachmann • Oskar Bader • August Bader • Johanna Bär • Ernst Barmettler • Armin Baur • Heinz Bernegger • Freddy Biggel • Susanne Böhm • Yvonne und Markus Bont • Ruedi Brandenberger • Pascal Brunner • Angela und Markus Büchel • Dondup Büwang • Patrizia und Guido Cavelti • Albert Chollet • Paul Chollet • Gigi Clerici • Georges Croci-Torti • Willi Diggelmann • Paul Reuben Drake • Patrick Eberle • Ernst Egli • Aleksandra Erlova und Denis Erilov • Hans Georg Erzinger • Corinne und Daniel Fäh • Maya und Roland Fässler • Leonz Fischer • Peter & Belinda Fischer • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Jürg Frei • Sandra und Stephan Frieden • Beat Fröhlich • Max Fülleemann • Sonja und Markus Furrer • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Andrea Gasser • Roland Gegenschatz • Marcel Girod • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Jakob Graf • Edi Greutmann • Philipp Greutmann • Friedrich Grob • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Rolf Grütter • Cedric Gsell • Bettina Gysi • Marcel Gysin • Herbert Häfliger • Konrad Hausmann • Roland Heidelberger • Mirjam und Marco Heller • Beat Herter • Aldo Herzog • Urs Hitz • Hans Hitz • Artur Huber • Marco Huber • Roger Huber • Erwin Hugli • Erich Keller • Doris Klein • Claudia und Enrico Kratter • Eugen Krebs • Urs Krebs • René Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Susi und Urs Landolf • Marc Landolf • Peter Laszlo Boesze • Christoph Leuppi • Rebecca und Urban Linsi • Eveline und Rolf Luginbühl • Roland Mägerle • Markus Matzenauer • Silvia und Jürg Meier-Isliker • Willi Meier-Moor • Hans Mettler • Willi Mettler • Andy und Bettina Möckli • Ursula Moor-Schwarz • Sven Müller • Marlen und Jörg Müller • Paul Müller • Heidi und Walter Müller-Küng • Christoph Näf • Valery Naumov • René Nef • Tanja und Herbert Oberholzer • Hans Pfenninger • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel Pfyl • Joannis Pitsis • Claudio Pongelli • Oscar und Corina Probst • Karin und Dieter Randegger • Martin und Gwen Raubal • Nicole und Beat Rebsamen • Therese Reuling • Hans Jakob Roth • August Ruf • Janik Schärer • Jakob Schirmer • Daniel Schmid-Greuter • Elsy Schmid-Rüegg • Sabine Schnurrenberger • Annemarie Schoch • Gabriele und Urs Schuler • Gisela und Heinz Schumacher • Thomas Schuppisser • Hans-Jörg Schweizer • Stefan und Therese Schwendimann • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Werner Siegrist • Adrian Stahel-Müller • Hanspeter Violetti • Ueli Volkart • Reinhard Wagner • Janine Walliser • Jack Wartmann • Manfred Weber • Andreas Weichbrodt • Harry Wenger • Sven Wenger • Max Wettstein • Felix Widmer • Andreas Widmer • Peter Wolfer • Tanja und Markus Wolfer • Nor Adzam Yusof-Reiser • Klemens Zeller sen. • Klemens Zeller • Reinhold Züger

Bronze Partner

Priska Altorfer • Ueli Altorfer • Tim Altorfer • Andreas Angst • Karl Bachmann • Kevin Bachmann • Silvia Baumann-Schätti • Dominik Berger • Manuel Bernegger • Konrad Bernhard • René Biber • Hansruedi Bickel • Jürg Bickel • Kathaliya Biemann • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Patrick Brand • Ramon Brand • Richard und Beatrix Bretscher • Nico Bruderer • Karl Brüngger • Barbara Brunner • Bruno Bucher • Olivier Buchs • Martin Burri • Cristina Buttazzo • Luana Buttazzo • Sascha Coradi • Jakob Coradi • Gloria Davoli • Ernesto De Feo • Ladina Defila • Ernst Demuth • Pascal Döbeli • Wolfgang Dunker • Oliver Egli • Janine Eicher • Kurt Enderli • Robert Erne • Michael Eugster • Fritz Eugster • Alfred Färber • Urs Fehr • Peter Frei • Emil Frei-Hängärtner • Heinz Fritsche • Rolf Furter • Marcel Ganz • Christian Gegenschatz • Thomas Gehring • Marcel Gisler • Urs Gollob • Eugen Gomeriger • Peter Greiner • Catherine und Philipp Gretler • Peter Greuter • Urs Grossenbacher • Peter Grossenbacher • Janos Grossniklaus • Willi Gubler • Frank Günthardt • Walter Gutknecht • Hansueli Gwerder • Fabian Häfliger • Pascal Häfliger • Ernst Härtner • Hans Konrad Hauser • Robert und Tamara Hausmann • Geri Haussener • Marc Heidelberger • Kim Heimgartner • Andreas Hierlemann • Lea Hodel • Mia Hodel • Willi Hodel • Ernst Hofmann • Werner Hollenstein • Jean-Claude Huber • Hans Huber • Lukas Humm • Daniel Humm • Jens Hunhevicz • Rudolf und Ruth Jetter • Ernst Jud • Hans Jud • Fabio Jung • Hansueli Jung • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Matthias Kappeler • Simone Keller • Barbara und Bruno Keller • Hans Keller • Adrian Keller • Jakob Keller • Reto Keller • Werner und Melina Keller • Ramona und Marco Klarer • Olivia Klein • Tanja Klingler-Frieden • Heinrich Klung • Miles Knöpfli • Mika Köble • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Paul Krebs • Brigitte Kuhn • Dieter Kuhn • Karl Kuhn • Hans-Peter Kunz • Duri Kunz • Adrian Lätsch • Manfred Lederer • Lennart Leonhard • Dennis Lee • Jürgen Link • Reinhard Lutz • Raffaella Marchica • Sina Annik Marty • Fiona Marty • Jürg Mathys • René Mattes • Christian Meier • Gottfried Meier • Hansjörg und Andrea Meier • Jakob Meier • Peter und Alexandra Meierhofer • Werner Metz • Alfred Moor • Mathias Mühlebach • Kaspar Müller • Hansruedi Müller • Alois Müller • Arnold Müller-Schmidt • Jasmin Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Raffael Pfaller • Carla Pfister • Eric Pizarro • Simona Pongelli • Anja Preisig • Doris und Kurt Renk • Paul Reutemann • Michael Rück • Karl Rusterholz • Werner Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Marco Scheidegger • Erwin Scherrer • Janik Schlatter • Sabrina und Michael Schlatter • Stefan Schlatter • Walter Schlumpf • Céline Schmid • Peter Schmid • Peter Schmid • Tobias Schmid • Martha Schmid-Hotz • Roman Schneebeili • Thomas Schoch • Karl Schönenberger • Markus Schryber • Milena Schuler • Werner Schüpbach • Grégoire Schuwey • Roman Schweizer • Andreas Schweizer • Mauriz Schwendimann • Erich Seibert • Max und Irma Senn • Konrad Sigg • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Rolf Sigrist • Agnes und Walter Stroppa • Hanspeter Suter • Esther und Daniel Tamsel • Lothar Thalman • Oliver Trussardi • Arnold Trümpy • Mara Andrina Ulrich • Rudolf und Ariane Walder • Andreas Weber • Hans Weder • Hansruedi Wegmann • Kurt Wegmann • Daniel Weibel • Guido Werner • Sonja und Alexander Werner • Ueli Wetli • Georg Wettstein • Michael Wiederkehr • Urs Wirth • Karl Witzig • Martin Wolf • Céline Wutscher • Ralph Wutscher • Roger Zihlmann • Andreas Zweerus •

Spender

Hansruedi Bär • Jürg Bieri • Ernst Marty • Eugen Meier • Ernst Prina • Eugen Zihlmann



**DIE NÄCHSTEN *News* ERSCHEINEN
IM APRIL 2024**

**WIR WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN
EINE GERUHSAME WINTERZEIT,
FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS 2024.**

DER GVKZ-VORSTAND

P.P.

CH-8153
Rümlang

DIE POST 

B-ECONOMY



Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank